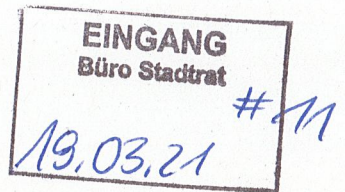


Antrag:

Name des Stadtrates

Gunter Walther (Bündnis 90/GRÜNE)



eingereicht für die Sitzung des Stadtrates am

29. 04. 2021

**Ergänzungsantrag: Diskussion Fluglärm und Nichtbeteiligung am
Planänderungsverfahren Flughafen Leipzig - Halle; Beschl. Nr. GK 033-15/2021**

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Verwaltung wird beauftragt gegen das Planänderungsverfahren wegen der Nichteinbeziehung der Stadt Weißenfels und der Bürger der Stadt Klage einzureichen (Beschl. Nr. GK 033-15/2021)

mit folgender Ergänzung/Klageoption:

2. Klage gegen Flugroutenänderung der An- und Abflugschneise für Frachtflieger in südliche Richtung über Weißenfels und Ortsteile wegen Nichtbeteiligung der betroffenen Gemeinde

Begründung:

Der neue südliche Flugkorridor tangiert direkt die Stadt Weißenfels und liegt in der Ein- bzw. Abflugschneise von lautstarken Frachtfliegern, die in Flughafennähe ihre Flughöhe bereits verlassen oder noch nicht erreicht haben. Diese Änderung der Flugschneisen bedarf einer Abstimmung mit den betroffenen Umlandgemeinden.

Anmerkung:

Es ist keineswegs so, wie vom OBM, Herr Risch, in seinem Diskussionsbeitrag im OR Großkorbetha am 18. 02. 2021 dargestellt, dass nur die Nordgemeinden von den Fluglärm der Transportflieger betroffen ist, sondern besonders auch die westlich von WSF gelegenen Gemeinden durch die geänderte Wahl der Einflugschneise entlang des Saaletals mit Lobitzsch, Uichteritz und Markwerben als betroffenen Orte. Die Flugstrecke biegt vor der Kernstadt ab, um in noch niedrigerer Flughöhe über Großkorbetha Kurs auf die südliche Landepiste zu nehmen. Hier liegen auch die großen Frachtguthallen und von hier starten und landen auch die lauten Antonov Großraumtransporter um nicht über die A 14 zu müssen. Nach meiner Kenntnis ist extrem störender nächtlicher Fluglärm auch in allen übrigen Gemeinden wie Leissling, Langendorf, Burgwerben, Borau und anderen zu verspüren.

Die neue Situation ist den eingetretenen Änderungen bei Verkehrsaufkommen am Flughafen Leipzig - Halle geschuldet, weg von Passagierfliegern und hin zu reinen Transportfliegern. Aus Kostengründen wird von letzteren die Südpiste für Start und Landung bevorzugt. Damit ergibt sich die von betroffenen Bürgern in WSF und Ortsteilen bemerkte südliche Verlagerung der Flugroute. Es ist eine Frage der Zeit, dass sich bei der geplanten Steigerung des Frachtaufkommens in einen dann noch wesentlich breiteren Flugkorridor auch das gesamte Stadtgebiet einbezogen wird.

Gunter Walther

Stadtrat Bündnis 90 / GRÜNE

Weißenfels, der 08. 03. 2021

Hinweis: BVG zum Rechtsschutz für Bürger, Newsletter 7/2015